



**Risikomanagement aus Sicht einer  
mittelständischen Beteiligungsgesellschaft  
Köln, 15. Juni 2005**

**GESCO AG**

**Tradition  
Innovation  
Vision**

- I. Über die GESCO AG**
- II. Die zwei Risikoebenen der GESCO-Gruppe**
  - II.1. Risikomanagement auf Ebene der Holding**
  - II.2. Risikomanagement auf Ebene der Tochtergesellschaften**
- III. Das Risikomanagement-System in der Praxis**
- IV. Fazit**

## I. Über die GESCO AG

- **1989 gegründete Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Wuppertal**
- **erwirbt mittelständische Industriebetriebe mehrheitlich, um sie langfristig zu halten und weiter zu entwickeln**
- **spezialisiert auf die Lösung von Nachfolgefragen**

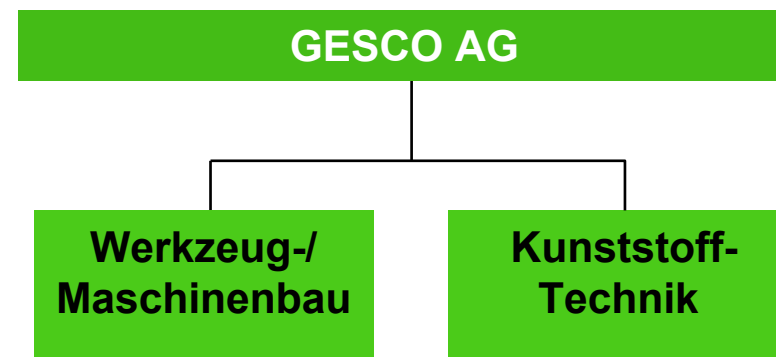
## I. Über die GESCO AG

- **Dachgesellschaft eines Konzerns mit 11 operativen Gesellschaften, 1.200 Mitarbeitern und rd. 190 Mio. Euro Umsatz**
- **seit März 1998 börsennotiert**

## II. Die zwei Risikoebenen der GESCO-Gruppe

### II.1. Risikomanagement auf Ebene der Holding

- **Fokussierung auf zwei Segmente**



- **Identifikation und Akquisition der „richtigen“ Unternehmen**
- **Due Diligence / Kaufpreisermittlung / Kaufpreisfinanzierung**

## II. Die zwei Risikoebenen der GESCO-Gruppe

### II.1. Risikomanagement auf Ebene der Holding

- **bei Nachfolgefragen: Auswahl des „richtigen“ neuen Geschäftsführers**
- **breite Diversifikation der Abnehmerbranchen im Konzern**
- **keine Abhängigkeit der Gruppe von einzelnen Tochtergesellschaften**



## II. Die zwei Risikoebenen der GESCO-Gruppe

### II.1. Risikomanagement auf Ebene der Holding

- **GESCO-Konzern ist kein Haftungsverbund**
- **kein Cashpooling**
- **bewusstes Eingehen von Risiken**
- **Risikotragfähigkeit konkret: das ehemalige Geschäftsfeld „Neue Technologien“**



## II. Die zwei Risikoebenen der GESCO-Gruppe

### II.2. Risikomanagement auf Ebene der Tochtergesellschaften

- **das Mutter-Tochter-Verhältnis sinnvoll gestalten**
- **Risiken aus der unternehmerischen Tätigkeit**
- **Eigenkapitalausstattung / Liquidität**
- **keine Abhängigkeit der Töchter von einzelnen Kunden oder Lieferanten**



## II. Die zwei Risikoebenen der GESCO-Gruppe

### II.2. Risikomanagement auf Ebene der Tochtergesellschaften



- **regelmäßige Investitionen**
- **Innovationen, Raum für F&E**
- **das „Key-Man-Risiko“**
- **Auslagerung von Risiken auf Dritte  
(Versicherungen)**



Lift  
correctly

### III. Das Risikomanagement-System in der Praxis

- **pragmatisch und mittelstandsgerecht**
- **zeitnah und aussagefähig**
- **interne „Ad-hoc-Pflicht“ für bestandsgefährdende Risiken**
- **keine Inselstellung**
- **Risiko und Psychologie**





## IV. Fazit

- **Risiken pragmatisch handhaben**
- **zuviel Mathematisierung birgt die Gefahr einer Scheingenaugigkeit**
- **man kann Unternehmen nicht nur mit Zahlen führen**

## IV. Fazit

- **Unternehmertum heißt Mut zum Risiko**
- **Risiko-Management ist wichtig –  
aber mindestens genauso wichtig  
ist das**  
*Chancen - Management*



## Kontakt

**GESCO AG**  
**Robert Spartmann**  
**Mitglied des Vorstands**  
**Döppersberg 19**  
**42103 Wuppertal**

**Telefon:** (02 02) 2 48 20-0  
**Telefax:** (02 02) 2 48 20-49  
**E-Mail:** [spartmann@gesco.de](mailto:spartmann@gesco.de)  
**Internet:** [www.gesco.de](http://www.gesco.de)